

Leistungsverzeichnis

Beförderung für die Durchführung des Schwimmunterrichts der Koblenzer Schulen im Beatusbad, Lindenstraße 36, 56073 Koblenz oder Freibad Oberwerth, Haydnstraße 2, 56075 Koblenz

Beförderungsbeginn: 10.08.2026

Auftragsdauer zwei Jahre (Schuljahre 2026/2027 und 2027/2028).

Die Schüler/innen und die Lehrkräfte sind an der jeweiligen Schule abzuholen und zum Schwimmbad zu transportieren und nach Ende des Schwimmunterrichts wieder zurück zu der jeweiligen Schule zu bringen.

Die Liste mit den Kontaktdaten aller Koblenzer Schulen und die Schwimmbadbelegung/Fahrplan (aus dem Schuljahr 2025/2026, da der neue Plan noch nicht fertiggestellt ist) für den Schwimmunterricht sind als Anlage beigefügt.

Die Schülerzahlen werden immer kurz vor dem neuen Halbjahr bei den Schulen abgefragt und dem Auftragnehmer zeitnah zur Verfügung gestellt.

	Anzahl Fahrten (Hin- und Rückfahrten)
Gesamt (geschätzt für Schuljahr 2026/2027)	-1000-

Es ist ein Fahrzeug mit mindestens 50 Sitzplätzen einzusetzen. Bei Bedarf kann ein Zusatzfahrzeug eingesetzt und (ab 51 Personen) abgerechnet werden.

Für jeden Fahrgast muss ein Sitzplatz zur Verfügung stehen.

Erfahrungsgemäß (Erfahrungswerte der letzten Jahre) werden für drei Schulen wöchentlich Zusatzfahrzeuge benötigt. Es gibt keinen Anspruch auf die Erforderlichkeit von Zusatzfahrzeugen. Die genaue Anzahl der zu befördernden Personen ergibt sich erst mit Aufnahme des Schulbetriebs für das neue Schuljahr 2026/2027 im August 2026. Die Anzahl der Personen kann unterjährig variieren.

Es ist die kürzeste Strecke zwischen der jeweiligen Schule und dem Schwimmbad zu wählen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, über alle bei der Gelegenheit der Leistungsausführung bekannt gewordenen personenbezogenen Daten, auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses, Verschwiegenheit zu wahren.

Bei unvorhersehbaren Ereignissen sowie vorzeitigem Unterrichtsschluss muss gewährleistet sein, dass ein Rücktransport schon zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen kann.

Abweichende Zeiten, z.B. an Tagen der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse, Schulfeste sowie zu Ferienbeginn werden dem Auftragnehmer von der Schulleitung mitgeteilt.

Die Beförderung ist mit geeigneten Fahrzeugen durchzuführen. Die Fahrzeuge haben sich in der Art der Ausstattung/Ausrüstung an dem jeweiligen Bedarf zu orientieren.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, im besonderen Maße auf die sichere Durchführung der Fahrten und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben und Sicherheitsbestimmungen (Straßenverkehrsordnung, Straßenverkehrszulassungsordnung, Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr sowie die hierzu behördlich erlassenen Anordnungen etc.) zu achten.

Bei besonderen Vorkommnissen, die den Verdacht erwecken, dass das Fahrzeug nicht mehr verkehrssicher ist, kann der Auftraggeber verlangen, dass eine vorgezogene TÜV-Hauptuntersuchung durchgeführt wird. Die Kosten für diese Untersuchung trägt der Auftragnehmer.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die für die Schülerbeförderung eingesetzten Fahrzeuge auf seine Kosten mit den vorgeschriebenen Schildern zu kennzeichnen.

Die Ausrüstung und Bereifung der Fahrzeuge ist den Witterungsbedingungen anzupassen.

Sollte für die Beförderung der Personen die Verwendung von Rückhalteeinrichtungen für die Benutzung von Sicherheitsgurten vorgeschrieben sein (§ 21 Straßenverkehrsordnung), gehen Anschaffung und Kosten hierfür zu Lasten des Auftragnehmers.

Das eingesetzte Fahrpersonal muss die für das jeweilige Fahrzeug erforderliche gültige Fahrerlaubnis besitzen (z.B. Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung/Personenbeförderungsschein, Führerschein Klasse D oder D1).

Das Fahrpersonal ist nicht berechtigt Personen aus dem Fahrzeug zu verweisen. Personen, die die Sicherheit und Ordnung des Fahrbetriebs oder anderer Personen gefährden, sind unverzüglich der Schulleitung und dem Auftraggeber zu melden.

Zur Sicherheit müssen alle eingesetzten Fahrzeuge über Handy oder Funk verfügen, damit bei einem Unfall oder anderen unvorhersehbaren Ereignissen Hilfe gerufen werden kann. Bei Verspätungen über 10 Minuten ist die Schulleitung telefonisch zu informieren.

Treten unvorhersehbare Umstände ein, die den Auftragnehmer vorübergehend daran hindern, der vereinbarten Leistung nachzukommen, hat er unverzüglich für gleichwertigen Ersatz zu sorgen. Sollten dadurch Mehrkosten entstehen, gehen sie zu Lasten des Auftragnehmers. Der Einsatz von Subunternehmen ist nach Absprache mit dem Auftraggeber möglich und ist mit Angebotsabgabe in den entsprechenden Vordrucken anzugeben.

Ist der Auftragnehmer nicht in der Lage, rechtzeitig für Ersatz zu sorgen, so ist der Auftraggeber ermächtigt, ein anderes Unternehmen mit dem Transport zu beauftragen. Die Kosten gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Der Auftragnehmer übernimmt das im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Auftrags erforderliche Beschwerdemanagement. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Reklamationen, Wünsche und Kritik aufzunehmen, zu beantworten und Konflikte im Rahmen seiner Möglichkeiten zu lösen. Ein hohes Maß an Engagement, Flexibilität und ein höflicher Umgang werden vorausgesetzt.

Der Auftraggeber kann verlangen, dass der Auftragnehmer Fahrpersonal, das wiederholt durch unangepasstes Verhalten berechnigte Beschwerden verursacht hat, nicht mehr in der Schülerbeförderung für den Auftraggeber einsetzt.

Die telefonische Erreichbarkeit des Auftragnehmers ist während der Transportzeiten sowie mindestens eine halbe Stunde vor Beginn des ersten Transports morgens und nach Ende des letzten Transportes mittags/nachmittags sicherzustellen.

Für die beim Betrieb des Fahrzeuges eintretenden Schäden (Personen- und Sachschäden) haftet der Auftragnehmer im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, entsprechend dieser Bestimmungen für einen Versicherungsschutz zu sorgen.

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber unverzüglich zu unterrichten, wenn ihm eine Zahlungsfrist nach § 39 Versicherungsvertragsgesetz gestellt oder wenn das Versicherungsverhältnis ganz oder teilweise gekündigt oder beendet wird.

Unfälle, bei denen Personen- oder Sachschäden entstehen, sind vom Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen. Mündliche Mitteilungen sind vom Auftragnehmer spätestens binnen zwei Werktagen schriftlich zu bestätigen.

Der Auftragnehmer reicht nach Ablauf eines jeden Kalendermonats dem Auftraggeber eine Rechnung über die erbrachten Leistungen (Anzahl der Beförderungstage und der eingesetzten Fahrzeuge) ein. Sind Beförderungstage ausgefallen, so ist der dafür gegebene Grund anzugeben.

Die Tagespauschale enthält sämtliche dem Auftragnehmer entstehenden Kosten.

Das Umsatzsteueränderungsrisiko verbleibt beim Auftraggeber.

Für jeden Beförderungstag, an dem keine Beförderungsleistung erbracht wird, hat der Auftragnehmer keinen Anspruch auf Vergütung.

Aus wichtigen Gründen ist eine fristlose Kündigung zulässig. Als wichtige Gründe gelten insbesondere grobe Zuwiderhandlungen gegen die Sicherheitsbestimmungen oder der Beginn neuer schulorganisatorischer Maßnahmen, soweit der Beförderungsgrund entfällt.

Kündigungen bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden sind nicht zulässig und haben keine Gültigkeit.

Im Falle der außerordentlichen Kündigung, die durch den Auftragnehmer verschuldet ist, ist der Auftragnehmer dem Auftraggeber gegenüber zum Ersatz des Schadens verpflichtet, der dem Auftraggeber wegen der vorzeitigen Kündigung des Vertrags entstanden ist. Der Auftraggeber ist zu keinen Ersatzzahlungen verpflichtet. Weitergehende Schadensersatzansprüche bleiben vorbehalten.

Gerät der Auftragnehmer in Insolvenz oder beantragt er ein Vergleichsverfahren, so hat er dies dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

Der Auftragnehmer stimmt mit der Angebotsabgabe zu, dass der „Anforderungskatalog für Kraftomnibusse und Kleinbusse, die zur Schülerbeförderung besonders eingesetzt werden“ sowie das „Merkblatt für die Schulung von Fahrzeugführern bei der Beförderung von Schülern“ verpflichtend zu beachten sind. Quelle:

<https://www.bmv.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/Strassenverkehr/anforderungskatalog-kraftfahrzeuge-befoerderung-schueler-kindergartenkindern.html>

Leistungsverzeichnis

Beförderung für die Durchführung des Schwimmunterrichts der Koblenzer Schulen im Beatusbad,
Lindenstraße 36, 56073 Koblenz oder Freibad Oberwerth, Haydnstraße 2, 56075 Koblenz

	Einzelpreis	Menge (2.000 Fahrten, 2 Jahre)	Gesamtpreis
Preis pro Fahrt (Fahrt heißt: Abholung von Schule/Zurückbringen zur Schule – netto , 1 – 50 Personen, Fahrzeug 1)			
Preis pro Fahrt (Fahrt heißt: Abholung von Schule/Zurückbringen zur Schule – netto , ab 51-100 Personen, Fahrzeug 2)			
zzgl. 7 % MwSt.*			
Angebotspreis - brutto			
*im Rahmen der Schülerbeförderung gilt der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von derzeit 7 %			